

Talente finden, fördern und binden

Impulspapier des BFB-Gesprächsforums „Junge Freie Berufe“ zur Fachkräftesicherung

Grundsätzliches

- **Attraktive Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:** Image des Freien Berufs befördern, indem die Leistungen der Teams, die „nah am Menschen“ sind, herausgestellt und honoriert werden. Aber nicht nur für jede Einzelne, jeden Einzelnen sind sie unverzichtbar, sondern auch für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt, denn sie steuern unentbehrliche und mithin zentrale Impulse und Beiträge für die vielschichtigen Zukunftsaufgaben bei, deren Lösung sonst nicht gelingen kann.
- **Verantwortung übernehmende Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:** Freie Berufe und ihre Teams helfen jeder Einzelnen, jedem Einzelnen und wirken so im Interesse der Gesundheit, des Rechtsstaats, der Sicherheit, der Sprache, der Baukultur oder der Kunst. Sie schaffen Werte für alle und übernehmen Verantwortung, dies spiegelt ihre hohe intrinsische Motivation.
- **Zuverlässige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:** Gerade angesichts der veränderten „Kräfteverhältnisse“ auf dem Arbeitsmarkt hin zu einem Bewerbermarkt gilt es, die guten Perspektiven für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herauszustellen, da die Freien Berufe als Zukunftssektor mit ihren krisensicheren Jobs eine sichere Bank für ihre Mitarbeitenden sind.
- **Flexible Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:** Vereinbarkeit von Familie und Beruf – hier ist die Flexibilität der Freiberuflichkeit vorteilhaft. Wo möglich, gilt es, neue Arbeitsmodelle, Jobsharing, Teilzeit, mobiles Arbeiten und Homeoffice zu ermöglichen.
- **Spannende Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber:** Bei den Freien Berufen ist es nie eintönig, jede Patientin, jeder Mandant, jede Klientin, jeder Kunde kommt mit ihrem/seinem ganz persönlichen Anliegen und immer gibt es eine neue Diagnose oder Analyse und damit eine individuelle Therapie oder Lösung. Förderlich ist ein modernes, auch digitales Arbeitsumfeld.

Weitere Forderungen

- Eine praxisnahe Ausbildung sichert Qualität und gewährleistet, dass aktuelle Entwicklungen im beruflichen Umfeld zeitnah Eingang in die Lehre finden. Auch das Studium und weitere berufsvorbereitende Stationen müssen höchsten Qualitätsanforderungen genügen sowie attraktiv und zukunftsorientiert ausgestaltet sein, um beständig in hinreichender Zahl qualifizierten freiberuflichen Nachwuchs

auszubilden. Diese Anforderungen gelten auch für die Ausbildung bei Freien Berufen im dualen System. Wo erforderlich, müssen mehr Studienplätze geschaffen werden.

- Um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und Fachkräfte in spe abzuholen, müssen innovative Rekrutierungsstrategien entwickelt werden.
- Auskömmlichkeit sollte gesichert sein, auch um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen bezahlen zu können, damit diese nicht abwandern (in die Verwaltung und die übrige Wirtschaft).
- Bürokratie führt zu Fehlallokation von ohnehin zu geringen Ressourcen. Hier sind Entlastungspotenziale durch den Abbau unnötiger Bürokratie freizusetzen.

Die Freien Berufe und ihre Teams sind nicht nur ein beachtlicher Teil unserer Wirtschaft, gemeinsam erwirtschaften sie jeden zehnten Euro, zusammen schaffen sie Werte für alle – jede und jeder kann sich zu etwas ganz Besonderem machen und Teil dieser starken Gruppe sein.

Berlin, den 8. Mai 2023